

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	8	Hochgradig wertvoll
– <b>Alter</b>	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	8	Wertbestimmender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– <b>Seltenheit</b>	8	Sehr seltener Biotoptyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflges., gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Die Fläche ist in Vorkartierungen zusammen mit dem südlich anschließenden deichkartiert worden. Die Fläche ist im Zentrum jedoch artenärmer und zuvor intensiver genutzt worden. Eventuell er hat in früheren Jahren auch eine Ackernutzung stattgefunden.

Recht heterogene Grünlandfläche, die im Süden Höhen erreicht wie der benachbarte Sommerdeich. Im Norden, aber auch im Süden in Teilbereichen vermutlich zeitweilig wasserüberstaut und von Feuchvegetation geprägt ist. Die gibt es Übergänge zu Röhrichten und Flutrasen. Über große Flächen ist das Gebiet verhältnismäßig eben, mit Niveauunterschieden von kleinräumig nur etwa 10 bis 20 cm, großräumig etwa 2 m. Dominiert von einer mageren Grünland-Vegetation, in der v.a. Rotschwengel hohe Flächenanteile hat, teils blütenreich, teils ausschließlich von feinblättrigem Gräsern beherrscht und im Zentrum zum Teil artenarm. In den höchstgelegenen Bereichen finden sich Übergänge zu Trockenrasen.

In jüngerer Zeit findet offenbar eine relativ geringe Nutzung statt, eventuell auch zeitweilig eine Brache, erkennbar an höheren Anteilen toter Blattmasse am Boden zwischen den Pflanzen. Insgesamt ist der Anteil von Magerkeitszeigern, die auf einen sandigen Untergrund hindeuten hoch und die Flächen sind sehr artenreich - ein Hinweis auf altes, nie umgebrochenes - zumindest mäßig intensiv genutztes Grünland. In einer früheren Kartierung ist im Gebiet die Brenndolde nachgewiesen worden, aktuell gelang jedoch kein Nachweis. Mit Feldmannstreu, Knolligem Hahnenfuß, Französischer Segge und Straußblütigem Ampfer kommen einige typische Stromtalpflanzen vor. Spülsäume zeigen an, dass die Fläche trotz der erhöhten Lage im Winter bei einigen Hochwässern der Elbe überflutet gewesen ist. In den etwas niedriger gelegenen Teilbereichen ist der Aufwuchs relativ wüchsig, die Obergräser dominieren, Wiesenfuchsschwanz hat hohe Bestandsanteile, auch Quecke und Gewöhnliches Rispengras. Hier treten die kleinwüchsigen und Trockenrasenarten etwas stärker in den Hintergrund und die Flächen sind artenärmer.

Am Nordrand der Fläche ist eine niedrig gelegene, ehemalige Prielstruktur in die Fläche integriert, die sich von der Vegetation her deutlich abhebt. Hier herrschen Flutrasenarten und größere Bestände von Rohrglanzgras vor. Diese Fläche wurde nicht in die aktuelle Kartierung integriert und ist nicht Bestandteil der ausgewiesenen Fuchsschwanzwiese. Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp	- gesetzl. Grundl.	
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMM	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2000)		
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Altengammer Vorland
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Weitere Grünlandflächen, im Osten auch brachliegende Flächen
<b>Rechtswert (X)</b>	584284
	<b>Hochwert (Y)</b> 5920222

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Räumliche Lage</b>			
<b>Bezirk</b>	Bergedorf	<b>Naturraum</b>	Vier- und Marschlande (673.10)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Altengamme (605)	<b>Gemarkung</b>	Altengamme (602)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<b>Ramsargebiet</b>	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<b>Nationalpark</b>	<input type="checkbox"/>
<b>NSG / ND / LSG</b>	NSG Borghorster Elblandschaft [ HH-606 / Anteil : 100% ]		
<b>FFH-GEBIET</b>	Borghorster Elblandschaft [ DE 2527-303 / Anteil : 100% ]		
<b>Wasserschutzgebiet</b>			
<b>Karte</b>			

<b>Weitere Erhebungsbögen</b>							
Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
96785	82133	8420	1	06.09.2012	/	8420	5
96785	82247	8420	51	06.09.2012	/	8422	129
Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)							

<b>Foto</b>			
Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
53021	0	8420_517_040615_1.JPG	
53022	0	8420_517_040615_2.JPG	
53023	0	8420_517_040615_3.JPG	
53024	0	8420_517_040615_4.JPG	
53025	0	8420_517_040615_5.JPG	
53026	0	8420_517_040615_6.JPG	
53027	0	8420_517_040615_7.JPG	
53028	0	8420_517_040615_8.JPG	
53029	0	8420_517_040615_9.JPG	
53030	0	8420_517_040615_10.JPG	
53031	0	8420_517_040615_11.JPG	
53032	0	8420_517_040615_12.JPG	
53033	0	8420_517_040615_13.JPG	
53034	0	8420_517_040615_14.JPG	
53035	0	8420_517_040615_15.JPG	

<b>Weitere Angaben</b>	
Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung/ Einflüsse	In jüngerer Zeit offenbar Nutzungsaufgabe bzw. nur sehr extensive Nutzung; die Branche stellt eine Gefährdung der bedeutenden Artenvielfalt im Gebiet dar
Wertgesichtspunkte	Große, stromtaltypische Artenvielfalt, Vorkommen gefährdeter Arten, seltener Sonderstandort, strukturreich auch für Insekten interessant; in früheren Kartierungen auch Vorkommen von Brenndolde
Ziele der Entwicklung	Erhalt der Artenvielfalt Entwicklung der Blütenvielfalt Schutz der Zielarten des Naturschutzes Entwicklung einer Brenndoldenwiese

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
		<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Maßnahmen	<p>Wenn möglich, sollten die Flächen regulär als Mähwiesen genutzt werden. Kann eine Mähwiesennutzung nicht gewährleistet werden, dann ist zumindest eine etwas spätere und ausreichend intensive Nachbeweidung notwendig, um die kleinwüchsigen Arten auch langfristig zu erhalten. Optimal wäre die Nutzung im Sinne einer Brenndoldenwiese: dabei erfolgt der 1. Schnitt relativ früh im Jahr, das Mähgut wird auf der Fläche gewendet und genutzt, Ende September Anfang Oktober findet eine weitere Mahd statt bzw. eine Nachbeweidung, damit der Bestand offen in den Winter geht. Die Zeit zwischen 1. und 2. Schnitt sollte möglichst lange und ungestört sein.</p> <p>Zweischürige Wiesennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Schnitt Ende Mai</li> <li>- 2. Schnitt Ende September</li> <li>- Mähgut jeweils auf der Fläche trocknen und anschließend abfahren</li> <li>- die sehr nassen Teilbereiche im Norden können gelegentlich von der Mahd ausgenommen werden wenn sie nicht befahrbar sind</li> <li>- keine Düngung</li> <li>- Nachbeweidung nur kurzzeitig und spät im Jahr ( ab Ende September)</li> </ul>
<b>Gebietszuordnung</b>	
Flurstück	2038,773
<b>Grünl. Auswert.</b>	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	nein - Artenanreicherung voraussichtlich nicht sinnvoll

## Foto

<b>Fotodatei</b>	8420_517_040615_1.JPG	<b>Fotodatei</b>	8420_517_040615_2.JPG
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Foto

<b>Fotodatei</b>	8420_517_040615_3.JPG	<b>Fotodatei</b>	8420_517_040615_4.JPG
<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.	<b>Bildbeschreibung</b>	k.A.
<b>Aufnahmerichtung</b>		<b>Aufnahmerichtung</b>	



## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Wiesen-Fuchsschwanz-Wiesen (2000)	<b>Biotoptyp</b>	GMM
<b>- Zusatz</b>		<b>- gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>	Magere Flachland-Mähwiesen	<b>FFH-LRT</b>	6510
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Nein
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Boden</b>	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	7 - gut schnittverträglich
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	8
Anz. Überschwemmungsz.	3
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	12
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	17 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	30.0.02.01 - Arrhenatherion elatioris (Glatthaferwiesen)

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen</b>		B	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		A	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten C: < 15 Arten	33	A	
3.2	Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm	17	A	
<b>4</b>	<b>Habitatstrukturen</b>		B	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten Begründung für Bewertung: teils etwas zu dicht C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert		B	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering Begründung für Bewertung: teils hoch C: hoch		B	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch B: mittel Begründung für Bewertung: teils günstig C: gering		B	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung Begründung für Bewertung: teils dicht C: hoch, schlechte Bodenbelichtung		B	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	20	B	
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>		B	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	0	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben)			

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## FFH-Bewertungen (BFN)

<b>1 Lebensraumtyp</b>			
<b>3 Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4 Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5 Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung	Wert	AZ	Z
A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens Begründung für Bewertung: nicht erkennbar B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert	10	B	
5.2 Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal Begründung für Bewertung: unternutzt C: schädlich			B

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	6,7
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	mäßig feucht und wechselfeucht	5,5
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	5,2
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	6
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	gut schnittverträglich	7,2
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	ausreichende Futterqualität	4,9
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		8
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		3

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	w	T	-	-												
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	z	T	-	-												
Alopecurus geniculatus (Knick-Fuchsschwanz)	7	w		-	-												
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	h	T	-	-												
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)	7	z	T	-	-												
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	z	T	-	-												
Cardamine pratensis (Wiesen-Schaumkraut)	7	w	T	-	-										V		
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	z		-	-												
Carex ligerica (Französische Segge)	7	w	W	-	-									2	1	V	
Carex vulpina (Fuchs-Segge)	7	w		-	-									2	3	3	V
Cerastium glomeratum (Knäuel-Hornkraut)	7	w		-	-												
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	z	T	-	-												

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	96785
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>8420</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Altengamme
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>517</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	04.06.2015
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	16532,9513
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Cirsium palustre (Sumpf-Kratzdistel)	7	w	T	-	-														
Draba verna (Frühlings-Hungerblümchen)	7	w		-	-														
Eleocharis palustris (Gewöhnliche Sumpfsimse)	7	w		-	-														
Elymus repens (Gewöhnliche Quecke)	7	z		-	-														
Equisetum arvense (Acker-Schachtelhalm)	7	w		-	-														
Eryngium campestre (Feld-Mannstreu)	7	w	W	-	-								b	2	3	1		V	
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	z	T	-	-														
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h	T	-	-														
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	w	W	-	-										3				
Geranium dissectum (Schlitzblättriger Storchschnabel)	7	w		-	-														
Geranium molle (Weicher Storchschnabel)	7	z	T	-	-														
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	z		-	-														
Juncus tenuis (Zarte Binse)	7	w	Ne	-	-														
Lathyrus pratensis (Wiesen-Platterbse)	7	z	T	-	-														
Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)	7	w	T	-	-														V
Phalaris arundinacea (Rohr-Glanzgras)	7	w		-	-														
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z	T	-	-														
Poa angustifolia (Schmalblättriges Rispengras)	7	z	W	-	-										D			G	
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	h	T	-	-														
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	h	T	-	-														
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	z		-	-														
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)	7	z		-	-														
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w	T	-	-														
Ranunculus bulbosus (Knolliger Hahnenfuß)	7	w	W	-	-										2				V
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	w		-	-														
Rorippa palustris (Gewöhnliche Sumpfkresse)	7	w		-	-														
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z	T	-	-														
Rumex crispus (Krauser Ampfer)	7	w		-	-														
Rumex thyrsiflorus (Straußblütiger Ampfer)	7	z	T	-	-														
Stellaria graminea (Gras-Sternmiere)	7	w	T	-	-														
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w		-	-														
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w	T	-	-														
Trifolium dubium (Kleiner Klee)	7	h	T	-	-														
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w	T	-	-														
Valerianella locusta (Gewöhnlicher Feldsalat)	7	z		-	-										3			3	
Veronica arvensis (Feld-Ehrenpreis)	7	z	T	-	-														
Veronica serpyllifolia (Quendel-Ehrenpreis)	7	w	T	-	-														
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w	T	-	-														
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	w	T	-	-														
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w	T	-	-														
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>7</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>3</b>			
<b>Anzahl Arten</b>													<b>52</b>						

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland